

Wir im Norden



seit 2001

CDU

HEILIGENSEE,
KONRADSHÖHE, TEGELORT

www.cdu-heiligensee.de

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe Winter 2016 - Nr. 40

HELFEN SIE MIT UND SPENDEN SIE! - Seite 11
JUGENDFEUERWEHR TEGELORT
BRAUCHT EIN NEUES FAHRZEUG



Trikotspende für den
Nordberliner SC



Seite 4

Wohnungen statt
Flüchtlingsheim



Seite 5

Schmidt unterstützt
MAN-Mitarbeiter



Seite 6

Neue BVV hat sich
konstituiert



Seite 13



Immobilien-Service • Software • Consulting

Die Eurobase Immobilien GmbH

hat Ihren Sitz im Berliner Bezirk Reinickendorf, in der Nähe zum Flughafen Tegel.

Vermietung und Verkauf von Immobilien für Privat und Gewerbe ist unser Hauptgeschäft. Dafür bieten wir Ihnen langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Immobilienwirtschaft.

Beratung steht bei uns an erster Stelle, auch wenn es um Hilfen bei der Finanzierung geht.

Wir bieten einen festen solventen Kundenstamm, gute Vernetzung in Wirtschaft und Politik, und sind durch flexible Arbeitszeiten fast rund um die Uhr für Sie erreichbar.



Ihr Ansprechpartner: Norbert Eyck

Friederikestraße 29 · 13505 Berlin

Telefon: +49 (30) 436 044 11

Funk: +49 172 66 88 765

eurobaseberlin@aol.com



www.eurobase-immobilien.de

Steinadlerpfad 15c
13505 Berlin

Tel.: (030) 431 98 28
Mobil: (0172) 781 50 85
Fax: (030) 436 07 051

laurentius.reinhold@web.de

Reinhold Malermeister Laurentius Reinhold

- Einfamilienhausspezialisierung
- Individuelle Beratung
- Ausführung sämtlicher Maler- /Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Hochwertige Dekorationsmalerei
- Marmorierung, Imitate
- Anstriche von Fenstern, Jalousien und Zäunen
- Fassadenbeschichtungen jeglicher Art

- Auf Wunsch auch Verlegen von Laminat und Bodenbelegen

SCHNELL SAUBER ZUVERLÄSSIG

VORWORT

**Wir
im Norden**

Liebe Leserinnen und Leser,

die Wahlen im September bescherten der CDU Berlin landesweit ein ernüchterndes Ergebnis. Die Folge ist, dass unsere Stadt nun von einem linken rot-rot-grünen Senat regiert werden. Die politischen Ziele dieser Linksregierung sind Gift für unsere Stadt und wird den Standort Berlin in allen Bereichen nachhaltig unattraktiv machen.

In Reinickendorf konnte die CDU ihre Stellung als stärkste politische Kraft klar behaupten. Alle sechs Abgeordnetenhauswahlkreise wurden direkt gewonnen. Ich freue mich, dass ich im Wahlkreis Reinickendorf 3 mit 33,5 % der Erststimmen das Direktmandat erringen konnte und Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort im Abgeordnetenhaus vertreten werde. Meinen Wählerinnen und Wählern möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken.

Am 27. Oktober 2016 hat sich das Abgeordnetenhaus von Berlin konstituiert. Vor mir liegen eine intensive Wahlkreisarbeit und anspruchsvolle Aufgaben im Parlament. Die CDU wird dem neuen Senat eine unbequeme Opposition sein.

Mein Bürgerbüro hat mittlerweile den Betrieb aufgenommen. Sie erreichen meine Mitarbeiter und mich ab sofort unter folgenden Kontaktdaten:

Bürgerbüro Stephan Schmidt MdA

Oranienamm 68 | 13469 Berlin

Telefon: (030) 4039-5793 | Fax: (030) 4039-5794

buerob@stephan-schmidt.berlin

Meine Mitarbeiter und ich stehen Ihnen als Ansprechpartner für Ihre Belange gerne zur Verfügung!

Am 27. Oktober 2016 wählte die Bezirksverordnetenversammlung von Reinickendorf unseren Bezirksbürgermeister Frank Balzer mit einer breiten Mehrheit wieder in dieses Amt. Mein Nachfolger im Amt des Fraktionsvorsitzenden in der BVV, Tobias Siesmayer, und die gesamte CDU-Fraktion werden unsere erfolgreiche kommunalpolitische Arbeit im Rathaus Reinickendorf fortsetzen. Für den Ortsverband Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort wird Sylvia Schmidt als Bezirksverordnete die Interessen unserer Ortsteile vertreten. Felix Schönebeck hat den Einzug in die BVV knapp verpasst, wird sich aber als erster Nachrücker genauso engagiert einbringen. Ich bin zuversichtlich, dass er in absehbarer Zeit in die BVV einzieht.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen geruhsamen Jahresausklang.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Stephan Schmidt MdA
Wahlkreisabgeordneter
www.stephan-schmidt.berlin



TRIKOTSPENDE AN DIE C-JUNIORINNEN DES NORDBERLINER SC

Zu Beginn der neuen Saison übergab „Wir im Norden“-Chefredakteur Oliver Raeder gemeinsam mit Stephan Schmidt MdA eine Spende von nagelneuen Trikots an den Trainer der C-Juniorinnen des Nordberliner SC, Olaf Pries. Wir wünschen den Mädels eine tolle Saison 2016/2017 und viel Erfolg mit den neuen Trikots!

Oliver Raeder



BLAUE REFLEKTOREN SOLLEN VOR WILDUNFÄLLEN SCHÜTZEN

An den ca. 300 Straßenleitpfosten an der Heiligenseestraße und der Konradshöher Straße sind im Tegeler Forst aktuell neue, blaue Reflektoren montiert worden. Diese Reflektoren sollen vor allem Wildtiere von der Straße fernhalten. Dass sich dafür blau reflektiertes Licht am besten eignet, zeigt nicht nur die Forschung, sondern auch die Erfahrung, die an anderer Stelle mit den an den Pfosten seitlich, in Richtung des Waldes montierten Rückstrahlern gemacht wurden. Die Tiere nehmen dieses blaue Licht als ungewöhnliche Erscheinung wahr und meiden diese Gebiete. Die Wildunfälle konnten so teilweise um bis zu 75 Prozent verringert werden.

Ein ganz herzlicher Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Verein Waldfreunde Tegelsee e.V., von dem nicht nur die Idee stammt, sondern dessen Mitglieder auch für die Umsetzung gesorgt haben.

Sylvia Schmidt



WOHNUNGEN STATT FLÜCHTLINGSHEIM AN DER HENNIGSDORFER STRASSE

Völlig neue Pläne gibt es für das noch vor einem Jahr heiß diskutierte Gewerbeareal an der Hennigsdorfer Straße. Nachdem der damalige Sozialsenator Mario Czaja (CDU) gegenüber dem Abgeordneten Stephan Schmidt MdA bestätigte, dass es aufgrund der stark rückläufigen Zahlen zu keiner Unterbringung von Flüchtlingen auf dem ehemaligen TetraPak-Gelände kommen wird, sind nun Pläne für eine umfangreiche Wohnbebauung bekannt geworden.

Betroffen davon soll nicht nur das diskutierte, leerstehende Gelände, sondern auch die benachbarte Produktion der Firma Underberg sein. Dort prüfe man eine Verlagerung nach Brandenburg, wurde gemeldet. Sollte dies eintreten, wolle der neue Eigentümer sich um eine Wohnbebauung bemühen.

Bis dahin ist es nach Auskunft des Bezirksamtes aber noch ein weiter Weg. Zunächst einmal müsse das im Flächennutzungsplan (FNP) als Gewerbegebiet ausgewiesene Gelände in eine Wohnbaufläche umgewidmet werden. Das muss durch das Berliner Abgeordnetenhaus geschehen.

Dann sind vom Bezirk Bebauungspläne zu erstellen und dabei wäre dann auch der

Umfang und die Art der Wohnbebauung aus ökologischer, stadtplanerischer und sozialer Sicht zu prüfen. Aus Sicht des Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt muss insbesondere beachtet werden, dass es sich hier um ein Grundstück mit Wasserzugang handelt, sich die Baukörper in das Ortsbild einpassen und sich die soziale Mischung des Ortsteils Heiligensee nicht grundlegend verändert. Ob sich unter diesen Voraussetzungen die vom neuen Eigentümer genannten Zahlen von bis zu 1000 Wohnungen realisieren lassen, muss deshalb noch mit einem Fragezeichen versehen werden.

Zudem wird das Verfahren insgesamt eine geraume Zeit in Anspruch nehmen. Verwaltungintern ist von ein bis zwei Jahren die Rede.

Anders als bei der gescheiterten Flüchtlingsunterbringung haben außerdem die Bürgerinnen und Bürger bei den öffentlichen Auslegungsverfahren der Änderungen des FNP und der Erstellung von Bebauungsplänen ein Mitspracherecht. Die Redaktion von WiN wird Sie deshalb weiter auf dem Laufenden halten.

Frank Marten

Anzeige

Feuerwerksverkauf
RUPPINER CHAUSSEE 367
13503 Berlin-Heiligensee

29. bis 31. DEZEMBER
09:00 Uhr - 19:00 Uhr



Steve Schulz | 0174 / 390 99 82 | info@wassersportservice-nord.de



HEILIGENSEESTRASSE INSTANDGESETZT

Noch bis Mitte Dezember wird die Fahrbahn der Heiligenseestraße in Höhe der Reiherallee vollständig erneuert. Die Baukosten betragen bei einer Fläche von ca. 950 m² rund 80.582 Euro und werden aus dem Straßeninstandsetzungsprogramm 2016 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt finanziert.

Die Sanierung der wichtigen überörtlichen Verbindungsstraße nach Tegel wurde notwendig, um weitergehende Schäden, z.B. auch im Unterbau der Straße zu vermeiden. Durch das sehr hohe Verkehrsaufkommen, auch mit Schwerlastverkehr, waren solche Schäden abzusehen.

Uwe Laurman



SCHMIDT UNTERSTÜTZT MAN-MITARBEITER

Eine Unterstützung beim Kampf um die bedrohten Arbeitsplätze sagte der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt MdA, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des MAN-Werkes in Tegel auf ihrer

Demonstration am 11. November zu.

Tegel ist ein Standort hoch qualifizierter Arbeitsplätze, der erhalten werden müsse, so Schmidt. Er hoffe auch, dass der zukünftige rot-rot-grüne Senat die Bemühungen des Bezirks um die Schaffung eines innovativen Technologiezentrums auf dem Gelände des heutigen Flughafens weiterhin unterstütze und so der Standort weiter gestärkt werde.

Umbau und Modernisierung komplett aus einer Hand:
Sie finden uns in der Dürerhauptstr. 40, Berlin-Waidmannslust

Perfekte
Planung
und
Montage

FENSTER + TÜREN



wittig
GmbH

Meisterbetrieb

- Fenster
- Jalousien
- Rollläden
- Klappläden
- Markisen
- Wintergärten
- Türen, Vordächer
- Ganzglasanlagen
- Sicherheitstechnik
- Fassaden-Systeme
- Schaufensteranlagen
- Brandschutztechnik

Kostenlose Beratung
Detailliertes Angebot
Wartung, Reparatur



wittig Fenstersysteme GmbH
Dürerhauptstraße 40
13469 Berlin
Tel. 030 - 401 55 38
Fax 030 - 401 078 37
info@wittig-fenster.de
www.wittig-fenster.de

He-Ho-Ba GmbH



*Auf unseren Schutz
können Sie bauen!*
Meisterbetrieb



Tischlerarbeiten
Malerarbeiten
Sanierung von Wohnungen im Komplettpaket
Rigipsarbeiten
Fliesenarbeiten
Einbauküchen
Fußböden
Montage von Fenster + Türen
Reparaturarbeiten jeglicher Art
Notdienst bei Brand- und Einbruchschäden
Schwammsanierung

He-Ho-Ba GmbH
Dürerhauptstraße 40
13469 Berlin

Tel.: 030 - 436 726 29
Fax: 030 - 436 726 19
Mobil: 0163 - 325 42 28

e-mail: witt@hehoba.de
web: www.hehoba.de



WIR
LEBEN
KÜCHEN

Dürerhauptstraße 40 | 13469 Berlin | Telefon 030 - 91 200 410 | www.solid-kuechen.de

SOLID
KÜCHEN



DIE ERINNERUNG IST DAS EINZIGE PARADIES, AUS DEM WIR NICHT VERTRIEBEN WERDEN KÖNNEN.

Diesen oft zitierten Satz verdanken wir dem deutschen Schriftsteller und Dichter Jean Paul. Aus Bewunderung für den französischen Gelehrten Jean-Jacques Rousseau hat Johann Paul Friedrich Richter 1763-1825 seinen Namen ins Französische verändert. Gemeint sind natürlich die guten und fröhlichen Erinnerungen, vielleicht auch manche schwere, die wir uns dennoch dankbar bewahren.

Daran muss ich heute, da ich diese Zeilen schreibe, denken. Es ist nämlich der Geburtstag unserer Mutter. Als Kind schon habe ich gewusst: Heute in sechs Wochen ist Heiligabend! So hat sich für mich immer schon die Geburtstagsfreude auch mit der Vorfreude auf Weihnachten verbunden!

Ich bin ja ein Heiligenseer Kind aus dem Wesselburer Weg. Das Haus, in dem ich geboren und aufgewachsen bin, steht nicht mehr, aber ich habe es mitsamt den Menschen, die dazu gehören, immer noch vor Augen... Eine Heimat, die mir keiner nehmen kann!

Und eine meiner frühesten Erinnerungen ist mit Weihnachten verbunden. Die schlimmen Zeiten des Krieges und danach haben dazu geführt, dass ich erst als Fünfjähriger in der Heiligenseer Dorfkirche getauft wurde: am Geburtstag meines Vaters. Und das war der 1. Weihnachtsfeiertag 1948. Ich sehe noch die riesige Gestalt des

Pfarrers Paul Haack, der sich über mich beugte und das Taufwasser auf meinen Kopf gab. Anderthalb Jahrzehnte später habe ich mir dann etliche Bücher aus seiner theologischen Bibliothek aussuchen dürfen: Nun war der alte Herr kleiner als ich. Ich erinnere mich noch an den Weihnachtsbaum im Lichterglanz der vielen Kerzen und an den strohgedeckten Stall von Bethlehem mit seinen bunten, aus Sperrholz ausgesägten Figuren. Und die Melodien der weihnachtlichen Choräle, die von der Orgel her erklangen, sind mir für immer vertraut geblieben.

Vom Geburtstag meiner Mutter an zählte ich als Kind die Tage bis Heiligabend. Und vom 1. Dezember konnte ich auch nicht mehr durcheinander kommen. Denn nun hing ja im oft mit Eisblumen versehenen Fenster der Adventskalender. Jedes Jahr derselbe: meine Schwester hatte ihn schon gehabt, dann mein Bruder und nun ich. Am Morgen, gleich nach dem Aufstehen, war dies meine erste Tat: das kleine Türchen öffnen und das bisher verborgene und nun sichtbare bunte Bildchen zu bestaunen. Kleine Schokoladenstückchen purzelten mir damals noch nicht entgegen! An einigen Tagen fehlte das Türchen schon, dann freute ich mich schon auf den nächsten Tag...

Und ich erinnere mich auch daran, wie ich einmal kurz vor Heiligabend mit meinem Vater in

„unseren“ Wald hinter dem Elchdamm ging. Er hatte eine Axt dabei und schlug eine kleine Kiefer ab, die bald danach als bunt geschmückter und herrlich leuchtender Weihnachtsbaum in unserer guten Stube auf dem Tisch stand und dort bis zum Dreikönigstag verblieb.

Nach 38 wunderschönen Jahren in Lübars wohnen meine Frau und ich nun wieder im schönen Heiligensee, unserer lieben alten Heimat. Und wenn wir abends das Glockengeläut der Dorfkirche hören, denken wir wohl auch daran, dass wir beide hier getauft, konfirmiert und auch getraut worden sind. Wenn wir auf dem Weg zum Gottesdienst den alten Kirchhof betreten, kommen wir an vier Gräbern der Vorfahren meiner Frau vorbei. Unsere kleine Enkeltochter Marie fragte mich einmal: „Opa, wieviel Uhren?“ Als ich zum Kirchturm aufschaute - an dem ja hier keine Uhr angebracht ist - zupfte sie mich am Ärmel und wies auf die alten Grabsteine: „Uroma oder Ururoma oder wieviel ‚Uhren?!‘“ Nun habe ich es erst verstanden, und Immer wieder müssen wir darüber schmunzeln.

Wenn ich jetzt, in der Morgenfrühe zum Briefkasten gehe und die Zeitung hole, denke ich immer wieder daran: hier bist du als Kind immer vorbeigegangen auf dem Weg zur Schule im Dorf: die „Havelschule“ und die „Feuerwehrschule“... Wie hat es sich doch verändert! Heute gehen die Schulkinder genau den umgekehrten Weg zu ihrer Schule, der Otfried-Preußler-Grundschule in der Schulzendorfer Straße... Wieviele Erinnerungen sind für uns noch hinzu gekommen: Als ich sechzehn Jahre nach Kriegsende in Fulton in Amerika zur Schule ging, fuhren meine dortigen auch ganz lieben Eltern mit mir nach Oswego am Ontario-See zur dortigen einst von deutschen Einwanderern gebauten „Lutheran Church“ zum Gottesdienst. Seit dem 2. Weltkrieg wurde dort nicht mehr auf Deutsch gesungen und gepredigt. Aber der Pfarrer, der erfahren hatte, dass ein Schüler aus Deutsch-

land gekommen war, nannte am Schluss das Lied „Silent Night, Holy Night“ und fügte hinzu: Unserem Gast aus Berlin zuliebe können wir auch deutsch singen. Und dann sangen alle in meiner Sprache: „Stille Nacht, heilige Nacht...“

Und eine andere Erinnerung bleibt mir unvergessen: Wir hatten vor 35 Jahren damit begonnen, in den damals sehr schwierigen Verhältnissen in unserem östlichen Nachbarland Polen eine „Brücke des Friedens und der Versöhnung“ (Most Pokoju i Pojednania) aufzubauen. Sie verbindet uns heute noch mit Breslau. Den Kindern der dortigen evangelischen Gemeinde bringen wir zur Feier der „Gwiazdka“, der weihnachtlichen Bescherung für die Kinder, einen „bunten Teller“. Und die Kinder singen oder sagen ein kleines Gedicht auf. Ein vielleicht zwölfjähriges Mädchen sagte - es ist schon viele Jahre her: „Markt und Straßen stehn verlassen, still erleuchtet jedes Haus, sinnend geh ich durch die Gassen, alles sieht so festlich aus ... Sterne hoch die Kreise schlingen, aus des Schnees Einsamkeit steigt's wie wunderbares Singen: O du gnadenreiche Zeit!“ Das polnische Mädchen hat dieses Gedicht des Freiherrn Joseph von Eichendorff von ihrer deutschen „Babcia“, ihrer Oma, gelernt.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, steht das Weihnachtsfest schon vor der Tür. Bestimmt verbinden Sie damit auch viele Erinnerungen.

Und uns alle bewegt die große Frage unserer Tage in dieser aus so vielen Wunden blutenden Welt:

Was können wir tun, um die Friedensbotschaft der Engel auf dem Feld von Bethlehem in unsere heutige Welt hineinzutragen, nicht nur in Worten, sondern auch in Taten?!

So wünsche ich uns allen für das Weihnachtsfest 2016 mit seinen mannigfaltigen schweren Herausforderungen Gottes reichen Segen!

Ihr Pfarrer Axel Luther.



BUNDESWEITER VORLESETAG

Zum 13. Mal fand im November der Bundesweite Vorlesetag statt. Der Abgeordnete Stephan Schmidt (CDU) hat gemeinsam mit vielen weiteren prominenten Vorleserinnen und Vorlesern daran teilgenommen. Er las in der Klasse 2b der Gustav-Dreyer-Grundschule in Hermsdorf aus dem Buch „Der kleine Drache Kokosnuss und der große Zauberer“.

„Das Vorlesen ist eine gute Möglichkeit, den

Kindern das Lesen näher zu bringen. Ich lese selbst gerne und war deshalb gerne bereit, am Vorlesetag teilzunehmen“, so Stephan Schmidt.

Der Bundesweite Vorlesetag ist eine gemeinsame Initiative der Wochenzeitung DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche Bahn Stiftung und ist ein willkommener Beitrag zur Leseförderung.

Frank Marten



DIE 1.E-JUGEND VOM NORDBERLINER SC JAHRGANG 2006 STELLT SICH VOR

Mit neuem Trainerteam und fast neuer Mannschaft ist die 1.E in die neue Saison gestartet. Man wusste nicht genau wo man steht. Mit viel Spaß und Leidenschaft, hat sich das Team gefunden. Nach einem Trainingslager wurden die Weichen gestellt.

In der Staffel hat man alle Spiele bis jetzt gewonnen und steht auf Platz 1 in der Tabelle. Auch im Kurt Belling Flutlicht-Pokal konnte man das Halbfinale erreichen.

Wir sind sehr zufrieden mit dem was bisher erreicht wurde.

Oliver Raeder



JUGENDFEUERWEHR TEGELORT BRAUCHT EIN NEUES FAHRZEUG

Abgeordneter Stephan Schmidt unterstützt Spendenaktion

„Die Freiwillige Feuerwehr ist ein sehr wichtiger Faktor für Gesundheit und Sicherheit der Menschen in Konradshöhe und Tegelort. Ich habe mich daher gerne bereit erklärt, die Spendenaktion des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort für ein neues Transportfahrzeug der Jugendfeuerwehr zu unterstützen“, erklärte Stephan Schmidt MdA anlässlich eines Besuchs der Wache in der Friederikestraße gegenüber Wehrleiter Gordian Scholz, dem Jugendwart Dennis Langrock und der Vorsitzenden des Fördervereins, Marianne Knoll.

Jedes Jahr rückt die FF Tegelort zu über 700 Einsätzen aus. Hinzu kommt das Training, u.a. auch für den Nachwuchs in der Jugendfeuerwehr. Dies alles geschieht ehrenamtlich neben dem eigentlichen Beruf. Gerade bei der Nachwuchsförderung benötigt die FF Tegelort nun zusätzliche Unterstützung.

Bei der Jugendfeuerwehr sind momentan 27 Jugendliche aktiv. Die Übungen werden häufig zusammen mit anderen Jugendfeuerwehren aus Berlin durchgeführt. Hierfür wird ein neues Transportfahrzeug benötigt. Für die Finanzierung fehlen dem Förderverein aktuell noch ca. 7.000,- Euro. Stephan Schmidt: „Ich möchte als langjähriges Mitglied des Fördervereins dazu aufrufen, die Freiwillige Feuerwehr Tegelort zu unterstützen. Eine einmalige Spende und/oder der Beitritt zum Förderverein wären dafür sehr hilfreich.“

Die Kontoverbindung lautet:
Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort e.V.
IBAN: DE 19 10070024 0532442100
Verwendungszweck: Transportfahrzeug für die Jugendfeuerwehr

Anzeige

RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

auch Fachanwältin für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht · priv. Baurecht · Mietrecht

zugelassen auch bei Berliner Gerichten

Bernauer Straße 39
16515 Oranienburg

TEL.: (03301) 560 72 o. 58 21 94
FAX.: (03301) 53 50 71

MEHR ALS KONRADSHÖHE E.V.-STRASSENFEST IN KONRADSHÖHE BEGEISTERT DIE BESUCHER

Der MaK e.V. lockte auch in diesem Jahr mit einem umfangreichen Rahmenprogramm auf der Bühne und zahlreichen Ständen wieder tausende Besucher an, die bis in die Abendstunden blieben. Der Andrang war sogar noch größer als beim „150 Jahre Konradshöhe“-Fest im letzten Jahr. Es hat sich anscheinend herumgesprochen, dass der Verein gute Feste ausrichtet. Der Reinerlös konnte wieder für einen guten Zweck gespendet werden. Die DLRG-Stationen Sandhausen und Scharfenberg durften sich in diesem Jahr über die Geldspende für die wichtige ehrenamtliche Arbeit freuen. Trotz der anfänglichen Regenschauer wurde ab dem frühen Nachmittag bis in den späten Abend gefeiert. Für gute Stimmung wurde auf der Bühne mit einem abwechslungsrei-

chen Programm gesorgt. Die Kinder erfreuten sich an Clown „Elli-Pirelli“, dem 1. Majorettenkorps Berlin e.V. Les Amis und vielen Spielen. Der TV-Star Jörg Draeger begeisterte mit einer Versteigerungs-Show und vielen Preisen. Auch Innensenator Frank Henkel, Bezirksbürgermeister Frank Balzer und der Bundestagsabgeordnete Frank Steffel waren vor Ort und informierten sich bei einem Rundgang über die vorbildliche Arbeit des Vereins, ein Netzwerk der Konradshöher Unternehmer, die sich für diesen Reinickendorfer Ortsteil einsetzen. Am Abend erlangte die Stimmung mit „Weitersagen singt Westernhagen“ ihren Höhepunkt und zum Ausklang wurde bis 22.00 Uhr ausgelassen zu südamerikanischen Rythmen einer Latino-Band getanzt.

Uwe Laurman

Anzeige

Wir helfen Ihnen beim Verkauf/Vermietung von Immobilien und Grundstücken!



STAGNET Immobilien

Brunowstr.12
13507 Berlin

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9:00 – 18:00 Uhr
Tel.: 030 / 208 987 666

berlin@maison-immobilien.de



DIE BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG REINICKENDORF HAT SICH NEU KONSTITUIERT

Seit dem 27.10.2016 bin ich das erste Mal für die CDU Mitglied der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in Reinickendorf. Durch das Wahlergebnis der Drittstimme stellt die CDU für die 20. Wahlperiode 21 Bezirksverordnete im Rathaus Reinickendorf.



Nachdem sich die BVV mit den Bezirksverordneten von CDU, SPD, AFD, Grüne, FDP und Lin-

ken konstituiert hatte, wurde der Bezirksverordnetenvorsteher Herr Dr. Hinrich Lühmann (parteilos für die CDU) gewählt. Ich wurde als Schriftführerin in den BVV-Vorstand gewählt und durfte gleich in der ersten Sitzung die Abstimmungen begleiten. Außerdem konnte die BVV Reinickendorf als eine der ersten in Berlin das komplette Bezirksamt wählen. Frank Balzer (CDU) ist wieder Bürgermeister und betreut zukünftig die Ressorts Finanzen, Personal, Stadtentwicklung und Umwelt. Sein Stellvertreter ist Uwe Brockhausen (SPD), zuständig für die Abteilungen Wirtschaft, Gesundheit, Integration und So-

Anzeige

ziales. Frau Katrin Schultze-Berndt (CDU) ist in der neuen Legislaturperiode Stadträtin für Bauen, Bildung und Kultur.

Mit Tobias Dollase hat die CDU Reinickendorf einen parteilosen Stadtrat aufgestellt. Herr Dollase ist Vorsitzender der Sportjugend Berlin und Vizepräsident Jugend beim Landessportbund Berlin. Er bringt damit eine hohe Fachkompetenz für seinen neuen Aufgabenbereich Jugend, Familie, Jugend und Sport mit. Die CDU Reinickendorf setzt damit ihren Weg der Öffnung für parteilose Experten konsequent fort.

Der Abteilung Bürgerdienste und Ordnungsangelegenheiten wird zukünftig Sebastian Maack (AfD) vorstehen.

Die BVV kümmert sich vor allem um Themen, die im Bezirk aktuell sind und regt hierfür Maßnahmen an. Dabei kann es um Müllimer, Straßenbeleuchtung, Bauvorhaben oder kulturelle Projekte gehen. Sollten Sie also Anregungen oder Verbesserungsvorschläge für unseren Ortsteil haben, würde ich mich sehr freuen, wenn Sie sich bei mir melden. Sie erreichen mich per Mail an sylvia.schmidt@cdu-reinickendorf.de oder telefonisch unter 4961246.

Sylvia Schmidt



Italienische Spezialitäten

Geöffnet: Di. bis So. von 12:00 bis 24:00 Uhr
Montag Ruhetag

Ruppiner Chaussee 404 | 13503 Berlin

KURZMELDUNGEN

Stephan Schmidt: Strandbad Tegel nicht vergessen!



Zu den Ergebnissen der rot-rot-grünen Koalitionsverhandlungen erklärte Stephan Schmidt MdA: „Es ist positiv, dass sich die neuen Koalitionäre darauf geeinigt haben, weiterhin Geld in die Berliner Bäder zu investieren. In der bislang bekannt gewordenen Liste fehlt mir aber die schon lange versprochene Sanierung des Strandbades Tegel.“

Wenn ich mir die aufgerufenen, teilweise mehrstelligen Millionenbeträge anschau, dann bin ich der Ansicht, dass die knapp 0,5 Millionen Euro, die für die notwendige doppelwandige Abwasserleitung am Tegeler See gebraucht werden, kein Problem darstellen sollten.

Bei allen bislang diskutierten Bädern fallen enorme jährliche Folgekosten an. Das wäre beim Strandbad Tegel anders, saubere Luft und eine gute Wasserqualität bekommt man hier umsonst. Mit einem potentiellen Investor kann man sich nach der Sanierung der Abwasserrohre dann über die Gestaltung der Anlage und einer neuen Gastronomie mit Sicherheit einig.

Ich fordere die zukünftig im Land Berlin politisch Verantwortlichen auf, das Strandbad Tegel nicht zu vergessen!“

Zukunft der Jugendbildungsstätte in Konradshöhe ungewiss

Es bleibt dabei: Trotz einer Intervention des Bezirksamtes besteht die Gewerkschaft ver.di auf der Kündigung des Vertrages mit dem Verein „ver.di Jugendbildungsstätte Berlin-Konradshöhe e.V.“ für das Haus in der Stößerstraße. Das teilte das Bezirksamt mit. Ein Teil der Arbeit des Vereins wird ab April 2017 im Jugendkulturzentrum „Plumpe“ in der Lützowstraße Tiergarten stattfinden. Über die weiteren Pläne mit dem Haus schweigt sich die Gewerkschaft indes aus. „Wir im Norden“ wird weiter für Sie berichten.

„Piraten Ahoi“ in Tegelort

Der neue Spielplatz in der Almazeile in Tegelort ist termingerecht im Oktober fertiggestellt worden. Für 125.000 EUR konnten neue Spielflächen mit Piratenturm, Piratenschiff sowie einer Sandspielfläche mit dem Federbötchen „Pirat“, der Kompass und einer Schatzkarte an Rundbänken errichtet werden.



Räumung der Turnhalle lässt auf sich warten

Anders, als vom Regierenden Bürgermeister Müller (SPD) versprochen, wird die Räumung der zu Zeit für Flüchtlinge genutzten Turnhalle der Ellef-Ringnes-Grundschule wohl noch etwas auf sich warten lassen. Das erklärte auf der Sitzung der BVV Reinickendorf im November der zuständige Bezirksstadtrat Brockhausen (SPD). Zwar gab es eine Planung zur Räumung bis Ende des Jahres, der Freizug der Hallen durch das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten verlief jedoch „schleppend“, so Brockhausen. Grund seien die nicht rechtzeitig fertig gestellten regulären Unterkünfte für die Asylbewerber an anderer Stelle. Vertreter aller sechs in der BVV vertretenen Parteien betonten, dass sie eine schnellst mögliche Freigabe der Hallen für den Schul- und Vereinssport wünschten und dass sie die dauerhafte Unterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen als nicht menschenwürdig betrachteten.

WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet
www.cdu-heiligensee.de

facebook

facebook.de/cdu.heiligensee
facebook.de/schmidttheiligensee

IMPRESSUM

Chefredakteur: Oliver Raeder, V.i.S.d.P., stellv. CR: Felix Schönebeck, Uwe Laurman
Redakteure: Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt, Frank Marten, Robert Fischer
Bildnachweise: Titelfoto: by FotoFloyd; Seite 1 (Button), Seite 8 Hintergrund: CDU Deutschlands / Christiane Lang.
Redaktionsschluss: 19. November 2016,
Herausgeber: CDU Heiligensee, Oraniendamm 10-6, Aufgang D 13469 Berlin
www.cdu-heiligensee.de, info@cdu-heiligensee.de, Tel.: +49 (30) 496 12 46, Fax: +49 (30) 496 30 53
Auflage: 13.000 Stück, Heft-Einzelpreis: kostenlos
Layout/Verlag: a&a oktagon, Inh. André Laurman-Urbanski, Neue Straße 21, 12103 Berlin,
Tel.: 030. 89 37 82 30, E-Mail: info@aa-oktagon.de, www.aa-oktagon.de



Anzeige

Anzeige



Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich

- Dachbodenausbau
- Wärmedämmung
- Deckenverkleidungen
- Trennwände
- Vorsatzwände
- Rohrverkleidungen

Dohlenstr. 22b · 13505 Berlin



030 - 40 20 60 76

Handy: 0151 - 538 743 13

Weil wir es besser machen...



*Frohe Weihnachten für
alle Kunden und die, die es werden wollen!*

Hackert Dachdeckermeister GmbH

Alles rund ums Dach

Wir bieten Ihnen die Ausführung sämtlicher
Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten sowie einen
Not-Reparaturdienst.

„Wir erstellen Ihnen gerne ein unentgeltliches Angebot!“
Testen Sie uns ...

Die Nummer merk' ich mir.
03304 / 50 24 62

Funk 0176 / 100 13742
Fax 03304 / 203625
Goethestraße 4 | 16727 Velten



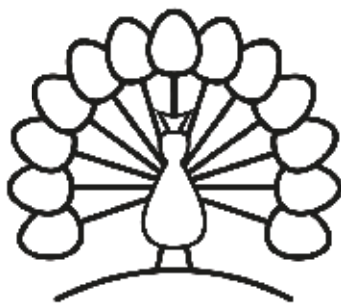
Reichelt

Ein Stück Konradshöhe!

Ihr Reichelt-Team am Falkenplatz
freut sich auf Ihren Einkauf.



E-Reichelt - Uwe Laurman e. K.
am Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin
da, wo ich mich wohlfühle



alessandro
Nail Lounge & Beauty SPA
BERLIN

Habichtstrasse 14
13505 Berlin

Tel.: 030. 436 38 76
www.alessandro-lounge-berlin.de